

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

Nr. 4/2006, 16. Jahrgang

F. H. Fischl Editorial	5
F. Binkert Zytogenetische Diagnostik vor und nach einer Behandlung gegen Unfruchtbarkeit	6
M. Crausaz, E. Stettler, D. Goy, F. Urner, A. Senn, M. Germond Nationale Studie über die männliche Fruchtbarkeit in der Schweiz: Methoden und vorläufige Resultate	12
E. Macas Metabolic status of oocyte and IVF success – is there a relationship?	16
M. Rosselli, R. K. Dubey Estrogen Metabolism and Reproduction – is there a relationship?	19
RUBRIKEN	
J. Bitzer Kongreßbericht: IMS in Buenos Aires und EMAS in Istanbul – Kritische Standortbestimmung und neue Ausblicke	24
Mitteilungen der Österreichischen IVF-Gesellschaft	30
Pharma-News	31
Hinweise für Autoren, Impressum	38

Fachinformation zu S. 2:

Belara® Filmtabletten.

Z.Nr.: 1-26297. Eine Filmtablette enthält 2 mg Chlormadinonacetat und 0,030 mg Ethinylestradiol; Hilfsstoffe: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon K30, Magnesiumstearat, Hypromellose, Macrogol 6000, Propylenglycol, Talkum, Titandioxid (E171), rotes Eisenoxid (E172); ATC-Code: G03AA. Anwendungsgebiete: Hormonale Kontrazeption; Gegenanzeigen: Belara® darf nicht angewendet werden bei: Bestehenden oder vorausgegangenen arteriellen oder venösen Thrombosen, z. B. Thrombosen der tiefen Venen, Lungenembolie, Myokardinfarkt, Schlaganfall, Vorstadien oder ersten Anzeichen einer Thrombose, Thrombophlebitis oder bei Symptomen einer Embolie, zum Beispiel einer transitorisch ischämischen Attacke, Angina pectoris, geplanten Operationen (mindestens 4 Wochen vorher) und während des Zeitraums einer Ruhigstellung, zum Beispiel nach Unfällen (z. B. bei Gipsverband nach Unfällen), Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen, entgleister Diabetes mellitus, unkontrollierter Hypertonie oder einer signifikanten Blutdruckerhöhung (ständige Werte über 140/90 mm Hg), Hepatitis, Ikterus, Leberfunktionsstörungen, solange sich die Leberfunktionswerte nicht normalisiert haben, generalisiertem Pruritus und Cholestase insbesondere während einer vorangegangenen Schwangerschaft oder Östrogen-therapie, Dubin-Johnson Syndrom, Rotor-Syndrom, Störungen der Gallesekretion, vorangegangenen oder bestehenden Lebertumoren, starken Oberbauchschmerzen, Lebervergrößerung oder Symptomen für intraabdominale Blutungen, erstmaligem oder erneutem Auftreten von Porphyrie (alle 3 Formen, insbesondere die erworbene Porphyrie), bestehenden oder vorausgegangenen hormonempfindlichen bösartigen Tumoren, z. B. Brust- oder Gebärmuttertumoren, schweren Fettstoffwechselstörungen, vorausgegangener oder bestehender Pankreatitis verbunden mit schwerer Hypertriglyzeridämie, erstmaligem Auftreten migräneartiger oder gehäuftem Auftreten ungewohnt starker Kopfschmerzen, Migräne mit fokalen neurologischen Symptomen in der Vorgeschichte (sog. Migraine accompagnée), akuten sensorischen Ausfällen, z. B. Seh- oder Hörstörungen, motorischen Störungen (insbesondere Paresen), Zunahme epileptischer Anfälle, schweren Depressionen, Otosklerose mit Verschlechterung in vorangegangenen Schwangerschaften, ungeklärter Amenorrhoe, Endometriumhyperplasie, ungeklärten Genitalblutungen, Überempfindlichkeit gegen Chlormadinonacetat, Ethinylestradiol oder einen der sonstigen Bestandteile. Packungsgrößen: Packungen mit 21 und 3 x 21 Stück. Abgabe: rezept- und apothekenpflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: Grünenthal G.m.b.H., 2345 Brunn am Gebirge, Österreich. Hersteller: Grünenthal GmbH, 52078 Aachen, Deutschland. Weitere Angaben zu Dosierung, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der Austria-Codex-Fachinformation zu entnehmen. Stand der Information: Mai 2006.

1) Schramm G., Steffens D. A 12-month evaluation of the CMA-containing oral contraceptive Belara®: efficacy, tolerability and anti-androgenic properties. Contraception, 67: 305–12, 2003.

2) Schramm G., Steffens D. Contraceptive efficacy and tolerability of chlormadinone acetat 2mg/ethinylestradiol 0,03mg (Belara®). Clin Drug Invest 22: 221–31, 2002.